

Finanzbericht 2015

von **Volker Strothe, Schatzmeister** und **Andreas Mohr, Geschäftsführer**

Nachdem wir Ihnen in der letzten Ausgabe (3/2016) unserer Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« den Jahresbericht sowie bereits in der Ausgabe 1/2016 die Darstellung der langfristigen Strategie der Sektion Oberland präsentiert haben, legen wir Ihnen nunmehr auch den zugehörigen Finanzbericht für das Jahr 2015 vor.

Im Berichtsjahr 2015 betrug die **Bilanzsumme** der Sektion Oberland 7.386.320,25 Euro, das Ergebnis der **Gewinn- und Verlustrechnung (G&V)** 156.951,48 Euro und das **Ergebnis nach Kostenstellen** 47.315,80 Euro. Jede dieser Summen wirft einen anderen Blick auf unser Zahlenwerk. So stellt die Bilanz die Vermögensverhältnisse der Sektion zum 31.12.2015 und die G&V das steuerlich relevante Jahresergebnis – in ihm sind übrigens auch Abschreibungen in Höhe von 406.502,05 Euro enthalten – dar. Das liquiditätsbasierte Ergebnis nach Kostenstellen ist das vereinsinterne Steuerungsinstrument. Alle drei Rechenmodelle basieren selbstverständlich auf denselben Zahlen und Daten der Sektionsbuchhaltung und können daher schlüssig ineinander übergeleitet werden.

Das **Umlaufvermögen** auf der Aktivseite der Bilanz betrug dabei 2.785.584,18 Euro und setzte sich im Wesentlichen aus Bankguthaben (2.404.996,14 Euro) und Forderungen gegenüber Dritten (99.489,56 Euro) sowie sonstigen Forderungen (178.668,75 Euro) zusammen. Letztere sind neben diversen kleineren Posten insbesondere geleistete Mietkautionen für unseren Stützpunkt Haunleiten (25.000 Euro) sowie die Servicestelle im Globetrotter (27.418,00 Euro) und Umsatzsteuererstattungen (105.800 Euro). Dem Umlaufvermögen standen **Verbindlichkeiten** in Höhe von 1.383.603,74 Euro entgegen. Durch die Aufnahme von Darlehen beim DAV-Bundesverband zur Finanzierung unserer Hüttenbaumaßnahmen v. a. auf der Oberland- und der Lamsenjochhütte erhöhte sich der langfristige Darlehensbestand im Vergleich zum Vorjahr um ca. 400.000,00 Euro auf 765.765,88 Euro. 139.936,55 Euro haben wir im Jahr 2015 für Leistungen erhalten, die wir erst im Jahr 2016 erbringen werden (z. B. Kurs-, Entleih- oder Übernachtungsgebühren). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten – im Wesentlichen unbezahlte bzw. bewusst noch nicht beglichene – Rechnungen aus unseren Bautätigkeiten – betragen 187.270,23 Euro. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten (285.264,51 Euro) sind v. a. Steuern, durchlaufende Posten und erhaltene Kauttionen zusammengefasst. Eine kurz- oder langfristige Kreditaufnahme über die Mittel des DAV-Bundesverbands hinaus bei Kreditinstituten war nicht notwendig, da ansonsten die vereinseigenen Liquiditätsreserven zur Finanzierung unserer Bautätigkeiten und zur Sicherung unseres Geschäftsbetriebes ausreichten.

Zu dem oben genannten Ergebnis der Sektion Oberland nach Kostenstellen folgende ergänzende Erläuterungen:

2015 planten wir ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 1.050.100 Euro. Das tatsächlich realisierte Jahresergebnis lag mit einem **Überschuss von 47.315,80 Euro** deutlich über dieser Annahme. Hierfür gab es – neben der eingeschränkten Bautätigkeit – einige Gründe.

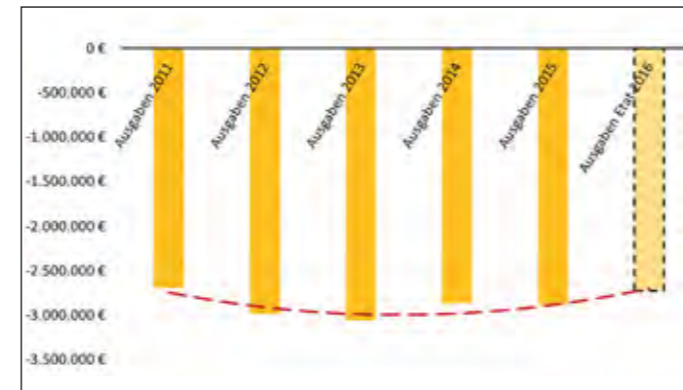
Allein im **Servicebereich** – also unsere Dienstleistungen Bücherei, Ausrüstungslager, Ausbildungs- und Tourenwesen sowie unser kleiner Shop in der Servicestelle am Isartor – konnten wir das Ergebnis im Vergleich zum Etat um 116.764,31 Euro verbessern. Den v. a. aufgrund von nicht durchgeführten Veranstaltungen verringerten Einnahmen im Bereich des Veranstaltungsprogramms standen v. a. aufgrund des damit korrespondierenden Wegfalls von Übungsleiterentschädigungen auch deutliche Minderausgaben entgegen. Analog standen den im Vergleich zum Etat höheren tatsächlichen Einnahmen des Shops natürlich deutliche Mehrausgaben im Wareneinkauf gegenüber. Während die Einnahmen über alle Servicebereiche die Prognose um

1.009,24 Euro übertrafen, konnten die diesbezüglichen Ausgaben um stattliche 115.755,23 Euro reduziert werden.

Die **Verwaltungskosten** wurden im Etat mit 2.851.900 Euro veranschlagt, im Ergebnis ergab sich ein Saldo in Höhe von 2.760.506,69 Euro. Das bedeutet, dass wir im Berichtsjahr 2015 zusätzlich zum im Vorjahresvergleich schon reduzierten Planungsansatz noch weitere 91.000,00 Euro einsparen konnten. Und hier passt das Wort einsparen tatsächlich, denn fast 54.000,00 Euro davon wurden durch eine Reduzierung der Personalkosten realisiert – auch unter Berücksichtigung einer Gehaltstariferhöhung in Höhe von 44.000,00 Euro. Im Bereich der EDV wurden ca. 45.000,00 Euro weniger ausgegeben als veranschlagt. Das lag vor allem daran, dass wir einige Projekte erheblich günstiger abwickeln konnten, als wir ursprünglich kalkuliert hatten.

Verwaltungskosten 2011 – 2015

Abbildung 1:



In Abbildung 1 ist zu erkennen, dass wir die Sektionsmittel insbesondere einsetzen, um Sinnvolles damit zu bewirken. An der gestrichelten Linie ist der „Trend“ unserer Verwaltungsausgaben zu erkennen, die gelben Balken markieren deren Höhe im Rahmen der letzten Jahresabschlüsse. In den vergangenen Jahren waren solche sinnvollen Investitionen beispielsweise unsere neue Servicestelle im Globetrotter samt deren deutlich erweiterten Öffnungszeiten, die Entwicklung unserer neuen Software sowie die vollständige inhaltliche wie technische Neukonzeption unseres Internet-Auftritts und die Umstrukturierung der Datenverarbeitung, aber auch der mit all diesen struk-



1



2

turellen Veränderungen zusammenhängende personelle Umbau. Das darf jedoch nicht Selbstzweck und -läufer sein, sondern muss sich zumindest langfristig für den Verein rentieren. Entsprechend achten wir auch darauf, dass wir nach Jahren hoher Investitionstätigkeit im Verwaltungsbereich alsbald wieder zurück zu normalen Haushalten kommen.

Dass wir das dann tatsächlich auch so umsetzen können, daran haben die Kolleginnen und Kollegen in unserer Servicestelle einen großen Anteil. Denn sie haben auch im vergangenen Jahr wieder umfangreiche Sparpotenziale und Möglichkeiten zur Ertragssteigerung identifiziert, Alternativen dazu abgewogen und diese dann auch umgesetzt. Herzlichen Dank!

Im Bereich **Vereinsaufgaben** danken wir Ihnen, liebe Mitglieder! Sie haben uns auch 2015 durch Ihre freiwillige finanzielle Unterstützung geholfen, v. a. die Hütten unseres – Ihres! – Vereins zu sichern und zu sanieren. So standen den 28.621,51 Euro, die wir für das Einwerben von Spenden aufwendeten, rund **81.500 Euro an Spendeneinnahmen** gegenüber. Großartig! Dass wir im Vergleich zu den Vorjahren ein bisschen weniger Spendeneingänge zu verzeichnen hatten, führen wir darauf zurück, dass Sie Ihren Spendenschwerpunkt hin zur Flüchtlingshilfe verlagert haben. Und das ist gut so, denn dort wurden diese Mittel zur Linderung menschlichen Leids mit Sicherheit dringender gebraucht als auf unseren Hütten.

Von den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 4.454.105,93 Euro verbleiben nach Abzug von 1.532.889,27 Euro direkt damit korrespondierenden Abführungs-

Jahresrechnung 2015: Hütteninvestitionen

Abbildung 2:

Aufwendungen inkl. Rückstellungen (ohne Zins und Tilgung)	
Riesenhütte: Substanzerhaltungsmaßnahmen	105.000 €
Falkenhütte: Stromanschluss, Planungskosten Generalsanierung, Bestandsaufnahme Nebengebäude	1.090.000 €
Lamsenjochhütte: Durchführung des 2. Bauabschnitts Umsetzung Behördenauflagen, Brandschutzsanierung	375.000 €
Vorderkaiserfeldenhütte: Sanierung Trinkwasserversorgungsanlage, Hüttenversorgungsweg	420.000 €
Oberlandhütte: Ertüchtigung Nebeneingang, Statik, Fettabscheider	60.000 €
Stüdlhütte: Feuchtesanierung	25.000 €
SUMME Bewirtschaftete Hütten	2.075.000 €

Alle genannten Aufwendungen vorläufig der Finanzierung (Bank, DAV)

Fotos: 1 Manfred Kohl 2 Johann Hinrichs

- 1 Auf der Lamsenjochhütte wurden 2015 einige Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt
- 2 Servicestelle am Isartor im Globetrotter

beitragen an den DAV-Bundesverband noch 2.921.216,66 Euro bei der Sektion Oberland. In den Vereinsaufgaben sind im Jahr 2015 zudem noch letztmalig eine Leasingrate für unsere Software (350.000 Euro) sowie die Erstellungskosten für unseren modernisierten Internetauftritt (267.000 Euro) enthalten, sodass das Teilergebnis für die Vereinsaufgaben bei 2.270.648,19 Euro liegt. Insgesamt konnten wir im sogenannten operativen Bereich, der sich aus Service, Verwaltung sowie Vereinsaufgaben zusammensetzt, zwar Einsparungen in Höhe von 146.805,81 Euro realisieren, das Ergebnis weist aber immer noch eine Unterdeckung von 98.294,19 Euro auf.

Damit kommen wir zum **ideellen Bereich** unseres Vereins, also dem Bereich der Kletteranlagen, der Hütten und Wege und unserer Gruppen und Abteilungen.

Unsere Hütten brachten uns mit 545.816,76 Euro in Summe 327.416,76 Euro mehr Überschuss aus dem operativen Betrieb ein als geplant. Ein Grund hierfür sind neben den erfreulich geringen Betriebskosten (minus 168.974,55 Euro) inkl. kleiner Bauunterhalt sicher auch die nach oben angepassten Übernachtungsgebühren sowie die weiterhin hohen Übernachtungszahlen.

Erfreulich ist wie jedes Jahr die Tatsache, dass die Abteilungen und Gruppen erheblich weniger Sektionsmittel benötigten als im Etat geplant. Dies liegt zum einen daran, dass sie sehr gut und sparsam mit ihrem Geld umgehen. Zum anderen liegt es daran, dass wir auch im Berichtsjahr wieder öffentliche Mittel der Kommunen und des Landes Bayern in Höhe von 44.000,00 € für unsere Gruppen und Abteilungen erhalten haben. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön!

Geplant war im **investiven Bereich**, also für unsere Hütten und Wege, im Berichtsjahr 1.489.600 Euro zu investieren. Tatsächlich reduzierte sich dieser Planungsansatz auf 937.786,24 Euro, wovon wiederum 57.588,00 Euro auf Zins und Tilgung beim DAV-Bundesverband entfielen. Die einzelnen Maßnahmen finden Sie in Abbildung 2.

Das liquiditätsbasierte Ergebnis auf Kostenstellenbasis weist also, wie eingangs bereits erwähnt, über sämtliche Bereiche eine Überdeckung von 47.315,80 Euro auf. Dies bedeutet, dass wir im Vergleich zum Voranschlag (minus 1.050.100 Euro) ca. 1.000.000 Euro weniger ausgegeben haben als ursprünglich vorgesehen. Allerdings gilt es hierbei zu bedenken, dass viele Investitionen – konkret 550.000 Euro aus dem investiven Bereich unserer Hütten – in Folgejahre verschoben, nicht aber auf Dauer eingespart werden.

Haushaltsvoranschlag 2016

Im Folgenden erläutern wir nur die Abweichungen zu den bisherigen Haushalten.

Im **Servicebereich** erwarten wir keine tiefgreifenden strukturellen Änderungen. Wir werden im Ausrüstungslager im nächsten Winter auf vielfache Nachfrage hin auch Langlaufausrüstung vorhalten, was wir mit einem Mehraufwand von 10.000 Euro im Einkauf berücksichtigt haben. Bei unseren Veranstaltungen sind wir aufgrund der Erfahrungen des Vorjahres von einem um 114.000 Euro schlechteren Ergebnis ausgegangen. In Summe gehen wir im **Servicebereich** von einem Ergebnis in Höhe von 275.900 Euro aus und liegen damit nahezu identisch mit dem letztjährigen Voranschlag.

Für allgemeine Kosten wie **Verwaltung**, Personal, EDV und Geschäftsausstat-

tung sowie Mieten müssen wir ca. 2.616.000 Euro in den Haushalt 2016 einplanen, was ca. 235.300 Euro unter dem Etatansatz des Vorjahres liegt. Darin enthalten sind die aktuellen Gehaltstarifabschlüsse im öffentlichen Dienst, die wir auf unser Personal analog anwenden und die unseren Haushalt mit ca. 46.000 Euro belasten werden. Außerdem wollen wir fast 45.000 Euro für die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter investieren. Die Personalkosten liegen mit einer Steigerung von drei Prozent im Vergleich zum Vorjahresansatz im Einklang mit unserer langfristigen Entwicklungsplanung. Im Vereinsbereich kalkulieren wir, unter Annahme eines moderaten Mitgliederzuwachses von zwei Prozent, 4.543.800 Euro an Beitragseinnahmen, wovon 1.533.500 Euro an den DAV-Bundesverband abzuführen sind. Zu nennen sind hier auch die von uns kalkulierten Restkosten für den die Erneuerung des Internet-Auftritts der Sektionen München und Oberland in Höhe von 100.000 Euro. Mit dieser Summe haben wir uns vorgenommen, unser Ausrüstungslager mit ins Internet zu nehmen sowie diverse Modifikationen an öffentlichen Seiten wie auch im internen Bereich zu entwickeln und damit unseren Gruppen und Abteilungen ein echtes Hilfsmittel für ihre tägliche Arbeit an die Hand zu geben. Die Fertigstellung des Ausrüstungsbereichs ist bereits im Frühsommer 2016 erfolgt, die Gruppen müssen sich bis in den Spätherbst 2016 gedulden. Alles in allem werden wir dann in den Jahren 2013 bis 2016 568.100 Euro in unseren Internet-Auftritt investiert haben. Insgesamt planen wir über alle operativen Bereiche nach einigen Jahren hoher Investitionstätigkeit in Vereinsbereiche und daher negativer Deckungsbeiträge – Stichworte neuer Internetauftritt, Entwicklung unseres internen IT-Systems, Errichtung der Servicestelle im Globetrotter – im Jahr 2016 einen Überschuss von 131.600 Euro zu erwirtschaften. Das ist für uns auf Dauer eine wichtige Kennzahl, denn sie besagt nichts anderes, als dass wir von jetzt an wieder Finanzmittel aus dem operativen Vereinsbereich zum Erhalt unserer Hütten und Wege, der Kletteranlagen und für die Gruppen und Abteilungen sowie die Jugendarbeit verwenden werden. Das sind satzungsgemäß einige unserer wichtigsten Aufgaben als Sektion des DAV. Auch 2016 wollen wir in unsere Hütten investieren – 2.075.000 Euro. Darin

Hütten und Wege – Ausblick 2016

Abbildung 3:

	Etat 2015	IST 31.12.15	Abweichung
Riesenhütte	-250.000,00 €	0,00 €	Keine Öffnung in 2015
Falkenhütte	-20.100,00 €	-34.460,42 €	Erhöhte Planungskosten Generalsanierung
Lamsenjochhütte	-183.500,00 €	-196.161,40 €	Zusätzliche Maßnahmen Nebengebäude (Brandchutz)
Vorderkaiserfeldenhütte	-231.700,00 €	-31.803,26 €	Sanierung TWVA und Versorgungsweg verschoben auf 2016
Oberlandhütte	-640.600,00 €	-577.751,74 €	Restarbeiten in 2016
Stüdhütte	-126.000,00 €	-75.514,16 €	Weitere Maßnahmen Feuchtesanierung verschoben auf 2016ff
Johanneshütte	-16.200,00 €	-18.769,41 €	
Summe bewirtsch. Hütten	-1.468.100,00 €	-934.462,39 €	

sind Zins und Tilgung der Darlehen beim DAV-Bundesverband in Höhe von 75.000 Euro noch nicht enthalten. Die Zuschüsse des DAV-Bundesverbandes für diese Baumaßnahmen (Abbildung 3) haben wir mit 416.000 Euro veranschlagt. Zudem werden wir noch 25.000 Euro in unsere Wegegebiete sowie die Selbstversorgerhütten investieren. Als Ergebnis unserer Planungen lässt sich festhalten, dass wir im aktuellen Haushaltsjahr über alle Bereiche der Sektion Oberland mit einer Unterdeckung von 1.340.800 Euro – hervorgerufen ausschließlich durch Bautätigkeiten auf unseren Hütten und in unseren Arbeitsgebieten – rechnen. Diese Unterdeckung werden wir weitgehend aus liquiden Mitteln der Sektion decken können. Eine eventuelle kurzfristige liquide Unterdeckung können wir einerseits durch einen bereits durch die Bank bestätigten Kontokorrent-Kredit ausgleichen, andererseits sind wir derzeit dabei, die langfristigen Investitionen der Sektion Oberland in diesem und den nächsten Jahren durch ebenso langfristige Kreditzusagen zu hinterichern. Gespräche mit unserer Hausbank und anderen Banken und Finanzierern wurden bereits geführt und waren positiv.

	Ergebnis 31.12.2015			Etat 2016		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Summe Service	1.514.209,08 €	- 1.122.644,77 €	391.564,31 €	1.260.100,00 €	- 984.200,00 €	275.900,00 €
Summe Verwaltungskosten	120.065,83 €	- 2.880.572,52 €	- 2.760.506,69 €	119.000,00 €	- 2.735.600,00 €	- 2.616.600,00 €
Summe Vereinsaufgaben	4.744.916,05 €	- 2.474.267,86 €	2.270.648,19 €	4.851.900,00 €	- 2.379.600,00 €	2.472.300,00 €
Summe Operativer Bereich	6.379.190,96 €	- 6.477.485,15 €	- 98.294,19 €	6.231.000,00 €	- 6.099.400,00 €	131.600,00 €
Summe ideeller Bereich	1.028.277,68 €	- 610.561,98 €	417.715,70 €	962.000,00 €	- 675.600,00 €	286.400,00 €
Summe investiver Bereich	663.203,23 €	- 937.786,24 €	- 274.583,01 €	416.300,00 €	- 2.175.100,00 €	- 1.758.800,00 €
Summe finanzieller Bereich	4.969,98 €	- 2.492,68 €	2.477,30 €	- €	- €	- €
Summe über alle Bereiche	8.075.641,85 €	- 8.028.326,05 €	47.315,80 €	7.609.300,00 €	- 8.950.100,00 €	- 1.340.800,00 €
Vereinsergebnis			47.315,80 €			- 1.340.800,00 €

Deuter Alpine: Gravity, die neue Serie für die Vertikale

Typisch! Der Rucksackspezialist aus Gersthofen wollte seine alpine Kompetenz stärken. Und wie bei Deuter üblich, wurde dies alles andere als halberzig umgesetzt.

Im Vorjahr hat Bernd Kullmann, langjähriger Geschäftsführer und jetziger Markenbotschafter, erfolgreicher Achttausender-Bergsteiger und leidenschaftlicher Kletterer



die Deuter Alpine Family gegründet und hat bewusst ambitionierte junge Athleten, erfahrene Alpinisten, Fachhändler und Bergführer gesucht, die Produkte kritisch hinterfragen. Durch deren Mitarbeit ist eine komplette neue Serie entstanden: Gravity – von Kletterern für Kletterer.

In ihrer Funktionalität und Klarheit strahlen diese leichten, reduzierten Rucksäcke die Passion der Alpine Family aus. In einem gleichermaßen sportlichen und kreativen Prozess sind durchdachte Produkte in modernem, cleanem Design entstanden, die bei ambitionierten Bergsportlern

verschiedener Disziplinen punkten – indoor wie outdoor. Darunter sind fünf verschiedene Chalk Bags, einer ist speziell fürs Bouldern entwickelt worden.

Mit dem Rope Sheet und dem Rope Bag lässt sich das Seil wesentlich angenehmer handhaben, die moderne Klettertasche Motion wird besonders junge Kletterer begeistern. Der leichte Pitch-Rucksack verstaut auf Mehrseillängenrouten das nötige Material, der Rock&Roll ist der kompromisslose Begleiter für anspruchsvolle, alpine Unternehmungen. Mit dem Haul entstand ein Hybrid aus Haulbag und Rucksack. Der Expeditionsrucksack und die überarbeiteten Guide-Modelle schlagen die Brücke zur übrigen Kollektion. Egal ob Chalk Bag, Seilplane oder Kletterrucksack: Immer ist zu spüren, dass Experten bei der Entwicklung beteiligt waren!



Weitere Informationen unter www.deuter.com



Wasservielfalt: Auf den Wanderwegen des Ötztaler Wasserläufers!

Die Spuren des Ötztaler Wasserläufers führen vom geeisten Wasser der Ötztaler Gletscher vorbei an wilden Wasserfällen, dem ungestümen Gewässer der Ötztaler Ache sowie dem ruhig fließenden Wasser der Waalwege. Einige der Wege wurden als Premiumwege ausgezeichnet, darunter der Wasserläufer Rotmoostal: Kommen Sie auf dieser hochalpinen Wanderung dem Ursprung des Wassers auf die Spur. Lassen Sie sich von



©: Ötztal Tourismus / Fotograf: Alexander Lohmann

der atemberaubenden Süßwasserquelle, dem Gletscher, aus nächster Nähe fesseln und folgen Sie dem Wasser auf dem Weg ins Tal.

Steigen Sie von Obergurgl auf den Hohe-Mut-Sattel auf, der ein herrliches Panorama mit Blick auf 21 Dreitausender bietet. Der Aufstieg kann auch mit der Hohe-Mut-Bahn überwunden werden (Kostenlos mit der Ötztal Premium Card & Ötztal Card). In der Höhe wandern Sie in Richtung Rotmoosferner, anschließend weiter auf rauen und steinigen Bergwegen zu einer markanten Moräne. An diesem Punkt steht man direkt vor dem mächtigen Rotmoosferner. Von hier aus bieten sich einige Möglichkeiten, einen der mächtigen 3.000er zu besteigen.

Heraus aus dieser imposanten, naturbelassenen Steinwelt erschließt sich Ihnen ein weiteres historisches Archiv – das auffallend rote Riedmoos des Rotmoostales. Die Wanderung führt Sie weiter in Richtung Schönwieshütte. Nachdem Sie sich auf der Hütte stärken konnten, geht es weiter durch den aus weit über 300 Jahre alten Zirben bestehenden Zirbenwald. Der Rotmooswasserfall, der eingekerbt in eine dunkle Schlucht 30 m über steilen Felsen tost, bildet ein Highlight dieser Wanderung.

Weitere Infos unter www.oetztal.com/wandern-wasserlaeuer